

Mensch und Organisation, Individuum und Einheit

Bundesverbandsvorsitzende Elke Diehl über ganzheitliches Coaching

Trainer und Coaches kennt jeder. Bei den individuellen Ansätzen und Methoden wird es da teilweise schon schwieriger. Ganzheitliches Coachen und systemischer Ansatz – Elke Diehl, Vorstandsvorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Ganzheitliches Coaching (DGCo), erläutert im Gespräch, worum es dabei geht.

Network-Karriere: Was ist unter ganzheitlichem Coaching zu verstehen?

Elke Diehl: Im ganzheitlichen Coaching betrachten wir den einzelnen Menschen als Individuum und die Organisation, die gecoacht wird, als Einheit. Es gibt systemische Grundsätze für die Zusammenarbeit, deren Einhaltung ganz wichtig ist, um Organisationen zu erhalten und zu erweitern. Das klingt jetzt vielleicht abstrakt, deshalb erkläre ich es in



Wenn es im Team kracht, kann ein versierter Coach durch einen ganzheitlichen Ansatz für klare Luft und gerade Linien im Miteinander sorgen.

einem Beispiel aus dem Network-Marketing: Eine weibliche Führungskraft merkt, dass es in ihrem Team nicht so optimal läuft, wie sie sich das vorstellt. Sie will wissen, woran das liegt und was sie tun muss, um erfolgreich mit ihrer Gruppe zu sein. An diese Aufgabe bin ich zunächst mit der Methode der systemischen Struktur- und Organisationsaufstellung herangegangen. Das Ergebnis: Sie hatte teilweise auf die falschen Leute gesetzt und sich als Teamleiterin in der Männerwelt wie ein Mann verhalten. Andreiseits wurde der Wunsch ihrer Gruppe nach mehr Emotionalität sichtbar. Ihr ist klar geworden, dass sie eine andere Qualität von

Leuten brauchte und ihre Weiblichkeit mehr leben muss. Am Ende der Neuorientierung stand eine motivierte Gruppe mit einem hohen Anteil an neuen Mitarbeitern in der ersten Linie. Aus diesem Beispiel wird deutlich, dass gerade im Network-Marketing das Beziehungsmanagement eine große Rolle spielt.

NK: Auf welchen Gebieten kann ein ganzheitliches Coaching eingesetzt werden?

Diehl: Die Möglichkeiten sind fast grenzenlos. Einige Beispiele: Ziele setzen, Ziele erreichen; welcher

ter und das Leistungsvermögen zu steigern. Durch gekonnten Einsatz der individuellen Gedankenkraft können Lösungen gefunden und gesetzte Ziele erreicht werden. Immer dann, wenn das Bewusstsein Verstärkung braucht, ist Mentaltraining das Mittel der Wahl. Mentalübungen geben Aufschluss über die Problemstellung, zeigen die Richtung für Veränderung und lösen Knoten. Mentaltraining verbessert das Leistungsvermögen, hilft Leistungsdruck gezielt zu meistern, lässt Ruhe und Gelassenheit einkehren, ermöglicht Konfliktlösung in allen Bereichen und erleichtert effiziente Gesprächs- und Mitarbeiterführung.

NK: Was kann ganzheitliches Coaching noch?

Diehl: Der ganzheitliche, systemische Coach hat einen großen Werkzeugkoffer. Angefangen von NLP, provokativen Methoden, gezielter Gesprächsführung bis hin zu ganz innovativen Methoden, um detailliert auf einzelne Situationen eingehen zu können.

NK: Was zeichnet heute erfolgreiche Führungskräfte aus, und wie sollten Führungskräfte motivieren?

Diehl: Erfolgreiche Führungskräfte zeichnen sich durch individuelle Führung aus, die sich mit den Wertesystemen der Mitarbeiter auseinandersetzt und sie gezielt mit dem Wertesystem der Organisation in Einklang bringt. Eine Führungskraft kann ihr Team stärken, indem sie mehr auf die individuellen Stärken ihrer Mitarbeiter eingeht und sich mit dieser Erkenntnis Konzept aufbaut. Hier müssen manche Führungskräfte umdenken: „Mach' Deine Stärken stark“ statt: „Mach' Deine Schwächen stark“. Auch wenn das am Anfang mehr Einsatz erfordert, wird das Ergebnis lohnenswert sein.



Mentaltraining verbessert das Leistungsvermögen, hilft Leistungsdruck gezielt zu meistern, lässt Ruhe und Gelassenheit einkehren, ermöglicht Konfliktlösung in allen Bereichen und erleichtert effiziente Gesprächs- und Mitarbeiterführung.

Mitarbeiter passt ins Team? Entwicklung und Umsetzung von Visionen; Klima im Team; Konfliktmanagement; Führungsstil; Wo gibt es Engpässe? Kundenmanagement optimieren; Akquise optimieren; Alternativen finden, richtig entscheiden; Positionierung überprüfen; Welches Produkt kann erfolgreich sein?

NK: Ganzheitliches Coaching enthält auch Mentaltraining. Was bewirkt es?

Diehl: Erfolg beginnt wo? Im Kopf jedes Einzelnen. Mentaltraining hilft unterstützend, die Herausforderungen gerade auch im Network-Marketing gezielt zu meis-

ein geniales Instrument, um Erfolge und neue Jobs zu schaffen, da durch die Anerkennung systemischer Ordnungen die einzelnen Teams und deren Mitglieder strukturierter und produktiver miteinander arbeiten. Reibungspunkte können bis zu 100 Prozent beseitigt werden und der Erfolgsquotient steigt. Systemische Aufstellungen können auch als Erfolgsradar eingesetzt werden; es wird sichtbar, wo und wie Erfolg entstehen kann.

NK: Wozu ist der Bundesverband Deutsche Gesellschaft für Ganzheitliches Coaching (DGCo) gut?

Diehl: Aufgrund der wirtschaftlichen Gesamtlage wissen viele Unternehmer nicht mehr, was sie machen sollen, um ihr Unternehmen zu erhalten oder zu vergrößern. Sie suchen ständig nach neuen Möglichkeiten. Für die ansteigende Bereitschaft von Unternehmen, ganzheitliches Coaching einzusetzen, werden auch mehr Coaches benötigt. Der Berufsverband DGCo gibt ihnen eine berufliche Heimat. Außerdem stellt er sicher, dass die Coaches eine fundierte Ausbildung haben, sich



Systemische Aufstellungen können auch als Erfolgsradar eingesetzt werden; es wird sichtbar, wo und wie Erfolg entstehen kann.

eines Unternehmens fließt. Eine systemische Arbeitshaltung ist gerade für das Network-Marketing

Zur Person: Elke Diehl

2004 gründete die diplomierte Betriebswirtschaftlerin Elke Diehl ihr Unternehmen „Coaching Art.de“. Zuvor erwarb sich die 39-Jährige umfangreiche Kenntnisse. Zwölf Jahre lang sammelte sie Führungserfahrung in den



Bereichen Personalwesen, Finanzen, Controlling und Organisation. Dort hat Diehl wertvolle

Kenntnisse der betrieblichen Praxis gesammelt. Weiterbildungen zum Diplom System-Coach und Diplom Mental-Coach führten die Unternehmerin auf ihren jetzigen Weg. „Ich bin es gewohnt, mich rasch auf verschiedene Zielgruppen und deren Bedürfnisse einzustellen“, sagt Diehl von sich. Die Kombination von Wissen über betriebswirtschaftliche Zusammenhänge und geschultem systemischem Blick erlaubt es ihr, harte und weiche Faktoren gleichermaßen zu erkennen und die jeweiligen Stärken herauszuarbeiten. Erfahrung und Erfolg nennt sie als Faktoren, die sie befähigen, den Posten der Vorstandsvorsitzenden für den Berufsverband „Deutsche Gesellschaft für ganzheitliches Coaching“ auszufüllen.

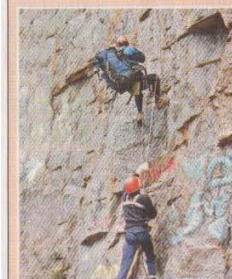


Elke Diehl: „Eine Führungskraft kann ihr Team stärken, indem sie mehr auf die individuellen Stärken ihrer Mitarbeiter eingeht.“

Den inneren Schweinehund überwinden

In der kommenden Ausgabe der Network-Karriere erscheint ein Trainingsbericht über Michael Hilgert, einen der bekanntesten deutschen Outdoor-Trainer. Hilgert trainiert seit 25 Jahren Top-Führungskräfte der Wirtschaft und bringt ihnen in der Wildnis bei, wie sie den inneren Schweinehund überwinden können.

„Wer Grenzen in ungewohnten Situationen überschreitet, erweitert sein Handlungsspektrum und geht auch zukünftig herausfordernde Aufgaben im Berufsalltag mit mehr Phantasie an“, sagt Michael Hilgert.



Über den eigenen Schatten zu springen, auch unbehagliche Konflikte zu bewältigen oder gar mit Menschen auszukommen, zu denen persönliche Antipathien bestehen, zählen zu solchen Grenzsituationen, mit denen Teilnehmer nach unseren Erfahrungen anschließend besser zu recht kommen und mutiger umgehen. Den Körper zu fühlen, den Geist zu öffnen an der Schwelle zur Nacht loszugehen, gestellte Aufgaben erfüllen, um Meditation in Bewegung zu erleben, eben Grenzgänger zu sein, dies alles sind neue Erfahrungen für die Teilnehmer. Die Fähigkeiten zu führen, zu agieren, zu reagieren, situationsbedingt zu handeln werden nicht nur theoretisch besprochen sondern für jeden Einzelnen deutlich sichtbar praktiziert.“

Lesen Sie in der nächsten Network-Karriere, warum ein professionelles Outdoor-Training nichts mit einem „TV-Dschungel-Camp“ zu tun hat, und was es beruflich und persönlich bringt, einmal über seinen eigenen Schatten zu springen.